

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. In diesem Bescheid werden folgende Dokumente D1 - D2 genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: US 2002 158 921 - A1 (SILVERSTEIN) 31 Oktober 2002

D2: US 5 602 566 (MOTOSYUKU et al.) 11 Februar 1997 \*

\* bezieht sich auf ein Dokument, das die allgemeinen Fachkenntnisse des Fachmanns belegt.

2. Die unabhängigen Ansprüche 1 und 12 erfüllen nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT, weil ihr Gegenstand im Hinblick auf Dokument D1 nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (siehe Figuren 1A und 1B und dazugehörigen Text) eine Eingabevorrichtung (100) zum Eingeben von Steueranweisungen in eine Datenverarbeitungsanlage mit folgenden Merkmalen:

- einer Bewegungserfassungseinrichtung (108) zum Erfassen einer translatorischen Bewegung eines Bezugspunkts der Eingabevorrichtung (100) und zum Ausgeben von entsprechenden Bewegungsdaten (siehe Absatz [0016], ersten sieben Zeilen; siehe auch Absatz [0018], letzten sechs Zeilen; und Absatz [0019], ersten fünf Zeilen);
- einer Anzeigeeinrichtung (102) mit einem ersten Anzeigefeld zum Anzeigen eines Feldes von Steuerelementen (siehe in der Figur 1B, das Feld von Steuerelementen auf dem Bildschirm 102), denen jeweils mindestens eine bestimmte Steueranweisung zugeordnet ist (siehe Absatz [0024], jede Software Taste kann aktiviert - gedrückt - werden);

- einer Steuereinrichtung zum Steuern der Anzeigeeinrichtung (102) derart, daß das Feld von Steuerelementen ansprechend auf die von der Bewegungserfassungseinrichtung (108) ausgegebenen Bewegungsdaten auf dem ersten Anzeigefeld verschoben wird (siehe Absätze [0019] und [0021]); und
- einer Auswahlleinrichtung (Hardware Tasten) zum Auswählen eines Steuerelements des Felds von Steuerelementen, das sich in einem vorbestimmten Auswahlabschnitt des ersten Anzeigefelds (102) befindet (siehe Absatz [0024], jede Software Taste kann durch eine Hardware Taste aktiviert - gedrückt - werden).

3. Die abhängigen Ansprüche 2 bis 11 und 13 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT) bzw. erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) erfüllen.

3.1. Die zusätzlichen Merkmale des Anspruchs 2 sind in D1 offenbart (siehe die Figuren 1A und 1B und Absatz 24). Diejenigen der Ansprüche 3 bis 5 sind auch in D1 offenbart (siehe Absatz [0033]).

3.2. Die zusätzlichen Merkmale des Anspruchs 6 sind im Fach weit verbreitet (siehe z.B. D2, die Zusammenfassung). Diejenigen der Ansprüche 7 bis 9 (Software Tasten) sind auch in D1 offenbart (siehe Absatz [0024], Zeilen 12 bis 16).

3.3. Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 10 und 11 sind einige von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, z.B. um die Rückmeldung des Benutzers zu verbessern.

3.4. Bei den zusätzlichen Merkmalen des Anspruchs 13 handelt es sich um einige von vielen Systemen auf die der Fachmann die in D1 beschriebene Eingabevorrichtung anwenden würde. Deshalb, beinhaltet solche Anwendung keine erfinderische Tätigkeit.

4. Der Vollständigkeit halber wird auf folgende geringfügige Mängel hingewiesen:
  - 4.1. Entgegen den Erfordernissen der Regel 5.1(a)(ii) PCT, sind die Dokumente D1 bis D2 nicht in der Beschreibung genannt, und ihr einschlägiger Inhalt ist nicht zumindest kurz umrissen.
  - 4.2. Entgegen den Erfordernissen der Regel 6.3(b) PCT ist der unabhängige Anspruch 1 nicht derart in der - im vorliegenden Fall angebrachten - zweiteiligen Form abgefaßt, daß Merkmale, die in Kombination aus dem Stand der Technik bekannt sind (siehe D1), in den Oberbegriff des Anspruchs (Regel 6.3(b)(i) PCT) und die übrigen Merkmale in den kennzeichnenden Teil des Anspruchs (Regel 6.3(b)(ii) PCT) aufgenommen sind.
5. Aus den oben in Abschnitt 1 bis 4 angeführten Gründen sind die Ansprüche 1 bis 13 nicht gewährbar. In Anbetracht des verfügbaren Standes der Technik ist auch nicht erkennbar, daß ein Teil der Anmeldung die Grundlage für einen neuen, gewährbaren Anspruch bilden könnte. Es ist also abzusehen, daß ein negativer internationaler vorläufiger Prüfungsbericht erstellt wird.

Sollte der Anmelder geänderte Anmeldungsunterlagen einreichen, ist darauf zu achten, daß ihr Gegenstand nicht über den Inhalt der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 19(2) und 34(2)(b) PCT).

Um die Prüfung der geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 19(2) und 34(2)(b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen.

Gegebenenfalls können diese Angaben in handschriftlicher Form auf Kopien der

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

**PCT/EP2004/051945**

betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.